

Name: _____

Klasse: _____

Die Gebetskleidung eines gläubigen Juden

Eine besondere Kleidung für einen besonderen Anlass

Juden tragen beim Beten eine besondere Kleidung: Auf dem Kopf trägt man die **Kippa** (Kopfbedeckung), außerdem den **Gebetsriemen (Tefillin)** mit kleinen **Kapseln** an der Stirn, das ein kleines Pergamentröllchen mit **handgeschriebenen Tora-Texten** enthält. Außerdem gehört zur Gebetskleidung der **Gebetsschal (Tallit)**, der **Quasten (Zizit)** an allen seinen Ecken hat. Durch das Tragen des Tallits drückt der gläubige Jude aus, dass es sich in ihm eingehüllt fühlt wie in der Liebe und Zuwendung Gottes. In liberalen Gemeinden benutzen auch Frauen einen Tallit.

Um den linken Arm ist in Richtung Herzen ein weiterer **Gebetsriemen** gebunden. An der Unterseite des Oberarms ist ein weiteres **Kästchen mit Toratexten** befestigt. Durch die Gebetsriemen an Arm und Kopf wird verdeutlicht, dass die Handlungen und Gedanken von Gottes Geboten bestimmt sein sollen. Außerdem sind Gebetsmantel und Gebetsriemen biblisch begründet.

Das Bild zeigt einen orthodoxen jüdischen Jungen beim Morgengebete. Beschrifte die Zeichnung richtig und ergänze dann den Lückentext.



Die Kapsel an der Stirn bedeutet: Alle Gedanken sollen bei Gott sein. Die zweite Kapsel, die zum Herzen weist, bedeutet: Wir sollen Gottes Gebote befolgen.

Der schmale Gebetsriemen am rechten Arm drückt aus: Wir sollen Gottes Gebote tun.

Name: _____

Klasse: _____

In dem kleinen Kästchen am Gebetsriemen sind zwei Bibelstellen aufgeschrieben, die ein Jude nie vergessen sollte. Sie stehen in **Dtn 6, 4-7** und in **Ex 13, 1-16**.

Suche diese Stellen in der Bibel und lies sie nach. Schreibe aus dem Text einen Satz heraus, der dir besonders wichtig ist und den du dir merken möchtest.

Zwei Bibeltexte erklären den Ursprung und die Bedeutung der Gebetskleidung:

Num 15, 37-40:

Der Herr sprach zu Mose: Rede zu den Israeliten und sag ihnen, sie sollen sich Quasten an ihre Kleiderzipfel nähen, von Generation zu Generation, ... wenn ihr sie seht, werdet ihr euch an alle Gebote des Herrn erinnern, ihr werdet sie halten und eurem Herzen und euren Augen nicht nachgeben, wenn sie euch zur Untreue verleiten wollen. Ihr sollt so an alle meine Gebote denken und sie halten; dann werdet ihr eurem Gott heilig sein.

Dtn 6, 4-9

Höre, Israel, der Herr, unser Gott, der Herr ist einzig! Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen. Du sollst sie deinen Söhnen wiederholen. Du sollst von ihnen reden, wenn du zu Hause sitzt und wenn du auf der Straße gehst, wenn du dich schlafen legst und wenn du aufstehst. Du sollst sie als Zeichen um das Handgelenk binden. Sie sollen zum Schmuck auf deiner Stirn werden.

Arbeitsaufträge:

1. In den Bibelstellen werden Teile der Gebetskleidung genannt. Unterstreiche diese!
2. Erkläre mit eigenen Worten, welchen Sinn diese Zeichen haben und was sie ausdrücken.
3. Kennst du vergleichbare Symbole oder Gegenstände aus dem Christentum, die im Gebet Verwendung finden und mit denen etwas ganz Bestimmtes ausgedrückt wird?